

## **Schulinterner Kernehrplan für das Fach**

# **Deutsch**

## **für die Jahrgangsstufe 5**

### **am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019**

## Unterrichtsvorhaben I: Unsere neue Schule – sich und andere informieren

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, <b>Texte, Kommunikation</b> , Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> </ul>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz),</li> <li>• angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>• schriftliche Texte funktional gestalten,</li> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• das eigene Kommunikationsverhalten an Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden.</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformate:</b></p> <p><b>schriftlich: Typ 1</b></p> <p>von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: in einem Brief)</p>

## Unterrichtsvorhaben II: Plötzlich ging das Licht aus – spannend erzählen

<u>Inhaltsfelder</u>	
<b>Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> <li>• Orthographie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten</li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthographie, Grammatik, Kohärenz),</li> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe),</li> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformate:</b> <b>schriftlich: Typ 6</b> produktionsorientiertes Schreiben</p>

## Unterrichtsvorhaben III: Gruk landet – Wortarten untersuchen

<u>Inhaltsfelder</u>	
<b>Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden,</li> <li>• unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>• Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz).</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformate:</b> <b>schriftlich: Typ 5</b> einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>



## Unterrichtsvorhaben IV: Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen

### Inhaltsfelder

#### Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

#### Inhaltliche Schwerpunkte

##### Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

##### Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

##### Kommunikation

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

##### Medien

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, Websites
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

##### Rezeption

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären,
- grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren, informieren) unterscheiden,
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen.

##### Produktion

- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (argumentieren, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen  
**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

##### **Überprüfungsformate:**

##### **schriftlich: Typ 4b**

durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln



## Unterrichtsvorhaben V: Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte

##### Sprache

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppen

##### Texte

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

##### Kommunikation

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Wirkung kommunikativen Handelns

##### Medien

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

##### Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).

##### Produktion

- ein eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (Buchvorstellung),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,

**Materialgrundlage:** Jugendbuch

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 4a**

einen literarischen Text analysieren und interpretieren

## Unterrichtsvorhaben VI: Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen,</li> <li>• Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>• angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Wortstellung).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>• im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformate:</b> <b>schriftlich: Typ 5</b> einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen</p>

## Unterrichtsvorhaben VII: Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li> <li>• angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten...) zur Textüberarbeitung einsetzen,</li> <li>• im Hinblick auf Orthographie Texte angeleitet überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Ustd. (Die Bearbeitung kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.)</p>	<p><b>Überprüfungsformate:</b> <b>schriftlich: Typ 5</b> einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen</p>



## Unterrichtsvorhaben VIII (fakultativ): Es war einmal ... Märchen untersuchen und schreiben

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

### Inhaltliche Schwerpunkte

#### Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

#### Texte

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

#### Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

#### Medien

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen).

#### Produktion

- im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,
- Texte medial umformen (Vertonung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 5 (Gymnasium G 9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 6**

produktionsorientiert zu Texten schreiben

## **Schulinterner Kernehrplan für das Fach**

# **Deutsch**

## **für die Jahrgangsstufe 6**

### **am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019**

## Unterrichtsvorhaben I: Wer? Was? Wo? - Berichten (Vergleichsarbeit)

<u>Inhaltsfelder</u> <b>Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zu treffend wiedergeben auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen <b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformate:</b> <b>schriftlich: Typ 2</b> in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</p>

## Unterrichtsvorhaben II: Geheimnissen auf der Spur - Satzglieder und Wortarten

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

### Inhaltliche Schwerpunkte

#### Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

#### Texte

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

#### Kommunikation

- Wirkung kommunikativen Handelns

#### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,
- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus, Komparation) unterscheiden,
- Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,
- grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen,
- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme).

#### Produktion

- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- Texte angeleitet überarbeiten.

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 5**

einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

## Unterrichtsvorhaben III: Himmlisch - Gedichte verstehen und gestalten

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte

##### Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

##### Texte

- Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte

##### Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

##### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

##### Rezeption

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit),
- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.

##### Produktion

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben),
- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen).

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

##### **Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 1 / 4a / 5 / 6**

erzählen / einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen / einen Text nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

**mündlich: Typ 1**

anschaulich vortragen (gestaltendes Erzählen – Arbeitsergebnisse präsentieren)

## Unterrichtsvorhaben IV: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln</li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, Websites</li> </ul>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) (hier: ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 154),</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformate:</b>  <b>schriftlich: Typ 1b / 4a / 6</b>  auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen/einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen/Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen  <b>mündlich: Typ 2b</b>  gestaltend vortragen</p>

## Unterrichtsvorhaben V: Jugendbuch und Film vergleichen

### Inhaltsfelder

Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

### Inhaltliche Schwerpunkte

**Sprache**

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

**Texte**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

**Kommunikation**

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

**Medien**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Rezeption

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben,
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung).

#### Produktion

- ein eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,
- Texte medial umformen (z.B. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven).

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 4a**

einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen/einen vorgegebenen Text überarbeiten/Umgestaltung eines literarischen Textes/Texte nach einfachen Textmustern verfassen

**mündlich: Typ 2b**

gestaltend vortragen

## Unterrichtsvorhaben VI: Echte Tierliebe? - Argumentieren und überzeugen

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte

##### Sprache

- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

##### Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

##### Kommunikation

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Wirkung kommunikativen Handelns

##### Medien

- mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien und Websites

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

##### Rezeption

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran das Gesamtverständnis des Textes erläutern,
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden,
- in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben,
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren,
- die Wirkung des kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.

##### Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten,
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,
- relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 6 (Gymnasium G9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 3 / 5**

begründet Stellung nehmen und eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen / einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen



## **Schulinterner Kernehrplan für das Fach**

# **Deutsch**

## **für die Jahrgangsstufe 7**

### **am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019**

## Unterrichtsvorhaben I: Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte

##### Sprache

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

##### Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

##### Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

##### Medien

- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

##### Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären,
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,
- in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten etc.) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern,
- In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.

##### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- verschiedene Textfunktionen (u.a. appellieren, argumentieren, berichten) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

##### **Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 3**

begründet Stellung nehmen/eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

## Unterrichtsvorhaben II: Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten

### Inhaltsfelder

Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

### Inhaltliche Schwerpunkte

#### Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

#### Texte

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

#### Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

#### Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,
- In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung),
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.

#### Produktion

- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,
- das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

#### **Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 4a/6**

einen literarischen Text analysieren und interpretieren/Texte nach einfachen Textmustern umschreiben

## Unterrichtsvorhaben III: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte

##### Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Grammatik: Aktiv/Passiv
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

##### Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

##### Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

##### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

##### Rezeption

- in diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten Aufbau und Funktion beschreiben,
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.

##### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: ein digitales Portfolio anlegen).

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

##### **Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 2**

in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben

## Unterrichtsvorhaben IV: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen

### Inhaltsfelder

#### Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

##### Inhaltliche Schwerpunkte

##### Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

##### Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

##### Kommunikation

- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Wirkung kommunikativen Handelns

##### Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Suchmaschinen
- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien, Websites

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Rezeption

- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten,
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.

#### Produktion

- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,
- eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.

**Materialgrundlage:** Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

#### **Überprüfungsformate:**

##### **schriftlich: Typ 4a/b**

einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren/durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten

## Unterrichtsvorhaben V: „Es ist nicht geheuer dort...“ – Jugendromane lesen und verstehen

<u>Inhaltsfelder</u> Sprache, <b>Texte</b> , Kommunikation, <b>Medien</b>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman</li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien</li> </ul>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben,</li> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. appellieren, argumentieren, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>• digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven).</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> z.B. Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformate:</b> <b>schriftlich: Typ 4a/6</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren/Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p>

## Unterrichtsvorhaben VI: Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung/ Grammatiktraining

<u>Inhaltsfelder</u>	
<b>Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzstrukturen, Satzbaupläne</li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildungen (Lehnwörter, Fremdwörter) unterscheiden,</li> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme untersuchen und erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden (Alltags-, Bildungs-, Jugendsprache),</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen untersuchen,</li> <li>• Wortarten unterscheiden (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition),</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch funktionalen Zusammenhängen einsetzen,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen) einsetzen,</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Deutschbuch 7 (Gymnasium G 9), Cornelsen</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformate:</b> <b>schriftlich: Typ 5</b> einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>

## **Schulinterner Kernehrplan für das Fach**

# **Deutsch**

## **für die Jahrgangsstufe 8**

### **am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019**





## Unterrichtsvorhaben I: Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und argumentieren

<u>Inhaltsfelder</u>	
<b>Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären,</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>• in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten etc.) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern,</li> <li>• In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• in Diskussionen aktiv zuhören und dabei eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Cornelsen Deutschbuch 8 (Gymnasium G9)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformat Klassenarbeit:</b> <b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründet Stellung nehmen</li> <li>- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</li> </ul>



## Unterrichtsvorhaben II: Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte

##### Sprache

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

##### Texte

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Kurzgeschichten

##### Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in

##### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Medien als Gestaltungsmittel

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Rezeption

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern,
- literarische Texte (Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen,
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Dialoge schreiben) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,
- die eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (hier: literarisches Gespräch).

#### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. Mittel zur Textstrukturierung, direkte/ indirekte Rede) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,
- das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen,
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier u.a.: innerer Monolog, Comic) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch Beiträge anderer einbeziehen
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- eine Textvorlage medial umformen (z.B. Comic) und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.

**Materialgrundlage:** z.B. Deutschbuch 8 (Gymnasium G 9), Cornelsen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

#### **Überprüfungsformate:**

**schriftlich: Typ 4a/6**

einen literarischen Text analysieren und interpretieren/Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen



## Unterrichtsvorhaben III: Sind das alles Helden? Informieren und referieren

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, <b>Texte</b> , Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>• in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten etc.) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>• In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen,</li> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</li> <li>• weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,</li> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister wählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,</li> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen.</li> </ul>



**Materialgrundlage:** Cornelsen Deutschbuch 8 (Gymnasium G9)

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**ohne schriftliches Überprüfungsformat**



## Unterrichtsvorhaben IV: Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen

### Inhaltsfelder

#### Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

### Inhaltliche Schwerpunkte

#### Sprache

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

#### Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

#### Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

#### Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standard-sprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi),
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten etc.) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen,
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen.

#### Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen,
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Infinitiv- und Partizipialgruppen),
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen) einsetzen,
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.



**Materialgrundlage:** Cornelsen Deutschbuch 8 (Gymnasium G9)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Überprüfungsformat Klassenarbeit:**

**Typ 5: Überarbeitendes Schreiben**

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen



## Unterrichtsvorhaben V: Wir lesen und untersuchen ein Drama

<u>Inhaltsfelder</u>	
<b>Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären,</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern,</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>• In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• die eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen,</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen,</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülern weiterentwickeln,</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Ganzschrift (optional, z.B. F. Schiller: „Wilhelm Tell“)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformat Klassenarbeit:</b></p> <p><b>Typ 4b:</b></p> <p>- durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>



## Unterrichtsvorhaben VI: Sehnsuchtsort Stadt? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen

<b><u>Inhaltsfelder</u></b>	
<b>Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></b>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern und Zusammenhänge erkennen und erläutern,</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (z.B. Form, Sprecher),</li> <li>• bildliche und formal-sprachliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten untersuchen sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• Aufbau und Merkmale unterschiedlicher Gedichtarten untersuchen,</li> <li>• Gedichte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen und Wirkungsabsichten erkennen,</li> <li>• die eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Bildimpuls aufnehmen, Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren, Gedicht fortsetzen, Stimmung verändern) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) auswendig vortragen und über den Vortrag erschließen,</li> <li>• einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.</li> </ul>





**Materialgrundlage:** Cornelsen Deutschbuch 8 (Gymnasium G9)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Überprüfungsformate Klassenarbeit:**

**Typ 4a: Analysierendes Schreiben**

- einen literarischen Text analysieren und interpretieren

**Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben**

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

## **Schulinterner Kernehrplan für das Fach**

# **Deutsch**

## **für die Jahrgangsstufe 9**

### **am Math.-Nat. Gymnasium Mönchengladbach nach dem Kernlehrplan 2019**



## Unterrichtsvorhaben I: Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren

<u>Inhaltsfelder</u>	
Sprache, <b>Texte</b> , Kommunikation, Medien	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</li> <li>• Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</li> <li>• Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</li> </ul>	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten,</li> <li>• zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren</li> <li>• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,</li> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Medienutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungs-sprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</li> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen.</li> </ul>
<p><b>Materialgrundlage:</b> Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformat Klassenarbeit:</b></p> <p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben</li> <li>- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</li> </ul>



## Unterrichtsvorhaben II: Menschen in Beziehungen- Ein epische Ganzschrift lesen und untersuchen

### Inhaltsfelder

#### Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

### Inhaltliche Schwerpunkte

#### **Sprache**

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

#### **Texte**

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

#### **Kommunikation**

- Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene

#### **Medien**

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### **Rezeption**

- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu

#### **Produktion**

- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.



<p>Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• audiovisuelle Texte analysieren (Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.</li></ul>	
<p><b>Materialgrundlage:</b> Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9) (z.B. Juli Zeh: „Corpus delicti“)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformate Klassenarbeit:</b></p> <p><b>Typ 4a/4b: Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li><li>- durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</li></ul> <p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</li><li>- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgaben)</li></ul>



## Unterrichtsvorhaben III: Wir erkunden die Berufswelt

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

### Inhaltliche Schwerpunkte

#### Sprache

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

#### Texte

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

#### Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

#### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Rezeption

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.

#### Produktion

- Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf),
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen,.
- adressaten-, situationsangemessen, bildungs-sprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
- Formulierungsalternativen begründet auswählen.

**Materialgrundlage:** Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

#### **Überprüfungsformat Klassenarbeit:**

**Schriftlich:** eventuell Portfolioarbeit

**Mündlich: Typ 3b:** Sprechakte gestalten und reflektieren (in Rollenspielen)



## Unterrichtsvorhaben IV: Liebeslyrik interpretieren

<u>Inhaltsfelder</u>	
<b>Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</b>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</li> <li>• Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</li> </ul>	
<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),</li> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen,</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,</li> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.</li> <li>• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"><li>• audiovisuelle Texte analysieren (Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.</li></ul>	
<p><b>Materialgrundlage:</b> Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Ustd.</p>	<p><b>Überprüfungsformat Klassenarbeit:</b> <b>Typ 4a: Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li></ul>





## Unterrichtsvorhaben V: Wir bearbeiten Konflikte in Bühnenstücken

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

### Inhaltliche Schwerpunkte

#### Sprache

- Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel

#### Texte

- Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität

#### Kommunikation

- Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend

#### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- Medienrezeption: Audiovisuelle Texte

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

#### Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung),
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.

#### Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern,
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.



**Materialgrundlage:** Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9) (z.B. F. Schiller: „Kabale und Liebe“)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Überprüfungsformat Klassenarbeit:**

**Schriftlich: Typ 4a/4b/6:**

- einen literarischen Text analysieren
- durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)



## Unterrichtsvorhaben VI: Sprachgebrauch, Sprachtrends, Sprachkritik – Sprache unter der Lupe

### Inhaltsfelder

#### Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte

##### Sprache

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Sprachgeschichte: Sprachwandel
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

##### Texte

- Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

##### Kommunikation

- Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

##### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

##### Rezeption

- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern,
- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern,
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,
- Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen.

##### Produktion

- Formulierungsalternativen begründet auswählen,
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.



**Materialgrundlage:** Cornelsen Deutschbuch 9 (Gymnasium G9)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**ohne schriftliches Überprüfungsformat  
mündlich Typ 1 a/3 b:**

- Arbeitsergebnisse mediengestützt vortragen
- Sprechakte gestalten und reflektieren (in Rollenspielen)